

Null-Ergebnis bei 2. Tarifrunde

Die Katze ist aus dem Sack!

Die Textil- und Bekleidungsarbeitgeber nutzen die 2. Tarifrunde am 07.09.2004 in Darmstadt nicht, um zukunftsfähige Tariflösungen zu erarbeiten. Ihr Angebot:

Positives:

(der Platz muss frei bleiben, die Arbeitgeber boten Null-Komma-nix)

Negatives:

Absolute Flexibilisierung des Flächentarifvertrages.

Achtung! Das heißt, die Arbeitgeber sagen Flexibilisierung, möchten aber in jedem Betrieb nach Gutdünken handeln. Sie wollen also:

- an die Jahressonderzahlung (das „Weihnachtsgeld“)
- an das Urlaubsgeld, an den Urlaub
- an die Einkommen
- unbezahlte Arbeit durchsetzen

und zwar, **ohne Beschäftigungssicherung** und **ohne, dass eine wirtschaftliche Notlage** vorliegt.

Sie wollen Tarifverträge als „Muster ohne Wert!“

Die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie arbeiten bereits geradezu mustergültig flexibel - zu wirklich bescheidenen Einkommen. Es ist beschämend, dass den Unternehmen kein anderes Rezept einfällt, als den Beschäftigten wieder einmal in die Tasche greifen zu wollen. Das ist nichts anderes als modisch lackierter Lohnraub.

Bis zum 20.09.2004, der 3. Verhandlungsrunde, haben die Arbeitgeber Zeit, sich etwas einfallen zu lassen, um den drohenden Konflikt rechtzeitig zu entschärfen. Die IG Metall will keinen Krach, sondern einen fairen Tarifvertrag, wenn der allerdings nur unter Druck möglich ist, werden wir ihn machen!